

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 25

Artikel: Tröstlich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonntags nie!

VON HANS H. SCHNETZLER

«Heute ist Sonntag!» rief meine Frau die Kellertreppe herunter. Sie hatte selbstverständlich recht. (Meine Frau hat immer recht, leider.) Ich war im Keller unten am Basteln und hatte eben mit ein paar Hammerschlägen vier Holzdübel – ziemlich gerade – eingeschlagen. Aber eben, Sonntag heisst *Sonntagsruhe!* Ich legte also den Hammer beiseite und mich im Garten in den Liegestuhl, um die Sonntagsruhe zu geniessen. Die Sonntagsruhe der andern ...

Da überflogen erst einmal, dann mehrmals zwei Helikopter unser Tal, der eine militärfarben, der andere schön weiss und blau. Auf der Strasse oben fuhren Motorräder um die Wette – vermutlich auf dem Weg zur Messe. Weniger religiös (ausser es fand dort ein Waldgottesdienst statt) war wohl jener, der am Gegenhang drüben im Wald Motocross trainierte.

Der Blick in den blauen Tessiner Himmel und auf die beiden im Gras spielenden Kätzchen tröstete mich wieder. Beinahe konnte ich vom Garten aus den Luganersee sehen, wo sie an diesem sonnigen Sonntag nun wohl wieder zu Hunderten mit ihren Motorbooten herumfuhren.

Auch auf der Terrasse wurde gefahren, und wie! Es war schliesslich Sonntag. Auf der ganzen Welt übrigens! Überall pflegte man die Sonntagsruhe, beim Formel-1-Rennen in Amerika und beim Motorrad-Weltmeisterschaftslauf in Deutschland auch.

Mit der Zeit, das muss ich nun ehrlich sagen, hat es mich schon sehr gejuckt, in den Keller und an meine Bastlerei zurückzukehren! Besonders, als ich später einen mit seiner Motorsäge werken hörte ...

Sonntagsruhe? Dass ich nicht lache! Von jetzt an geniessen ich meine relative Montags- bis Samstagsruhe!

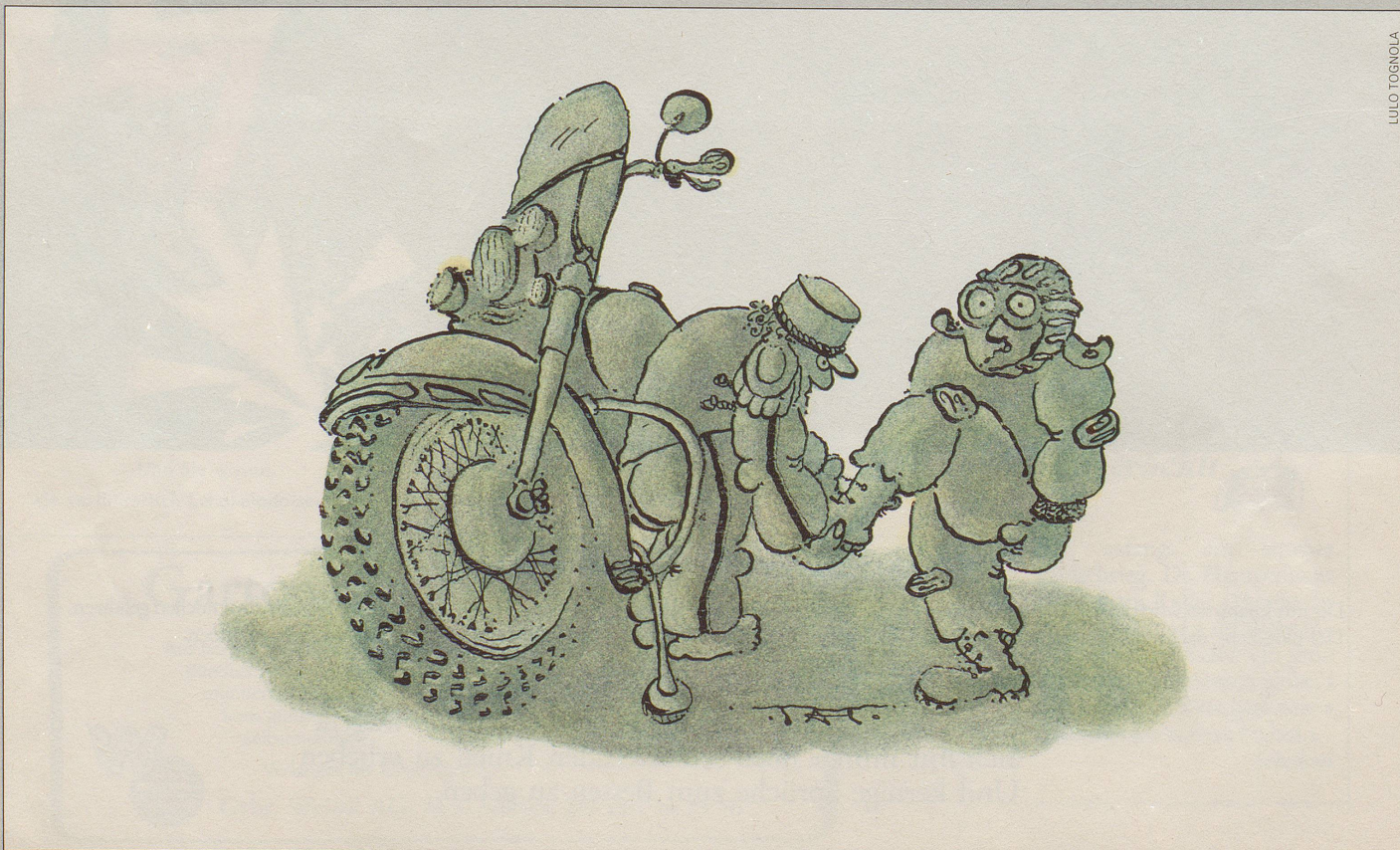


«Das ist wieder mal typisch! Da wird uns jahrelang mit erhobenem Mahnfinger eingetrichtert, dass man mit Alkohol nicht Auto- oder Töfffahren dürfe und wie gefährlich das sei, wenn einer zuviel getrunken habe und sich gleichwohl ans Steuer setze und dass man doch um Himmels willen vernünftig sein und seinen Wagen stehen lassen und lieber ein Taxi rufen solle. Ganze Plakat-Aktionen werden da gemacht, und wo man hinschaut, laufen einem all die weisen Sprüche von «Wer trinkt, fährt nicht» oder «Nein danke, ich fahre» über den Weg. Und was passiert jetzt? Unglaublich, aber wahr: Da wird doch tatsächlich offiziell und seelenruhig von so irgendeiner Freiburger Stiftung ein Töffli vorgestellt, das mit Alkohol fährt. Ja-wohl, mit reinem Alkohol!» *Bruno Blum*

Tröstlich ...

Selbst Rambo kann keine Drehtür zuschlagen!

ks



LULO TOGNOLA